"Uhje! Meine Hühneraugen!"
Hm, benutzt 'Cats-ii'

Dann haben Sie nicht an Ihrem Hühnerauge mehr, Sie ist wie fortgehext.

Kein Schuhtrieb machen mehr Ihr „Cats-ii"

Office 0. M. Bldg. 16. und Douglas Sts., über Sherman & McConnell Drug Store
Sprechstunden—11 bis 12 vormittags, 2 bis 4 nachmittags
Sonntags 11 bis 12 vormittags
Dr. Rudolph Rix
Deutscher Arzt und Wundarzt
Telephone, Office, Douglas 605, Residenz, 1709
Nachtrufe: R. 12. Ida bis. und Decatur Sts.

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße
Ecke 13. und William Straße
Wohnung: 2509 S. 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Phones: Office, Red 4612
Wohnung, Tyler 2439

Willkommen, Deutsche!
... bei ...
CARL J. RUMOHR
Deutsche Wirthschaft
207 S. 13. Str., Phone Doug. 7315

Importirten Käse trotz der Preissteigerung ist bei mir nicht theurer geworden. — Marinirte Häringe und geräucherter Stör eine Spezialität. Das berühmte Jetter's Old Age Bier an Zapf und in Flaschen.
Importirte und einheimische Weine und Liköre sowie Cigarren.
„Merchants Lunch" zu mäßigen Preisen den ganzen Tag.
's immer „schön Wetter hüt'" bi'm plattdütschen Cort!

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS
Metz
BEER
"THE OLD RELIABLE"
PHONE DOUGLAS 727
WM. SWOBODA, RETAIL DEALER

Angst und Schrecken in Petrograd!

Der bevorstehende Fall von Riga hat eine Panik hervorgerufen.

Berlin, 7. Sept. (Zensurbericht.) — Die Ueberseeische Nachrichten-Agentur berichtet, daß eine Panik unter der Bevölkerung Petrograds ausgebrochen sei, als dort die Nachricht eintraf, daß der Golf von Riga sich in Händen der Deutschen befinde. Der Lokalanzeiger veröffentlicht Privatbriefe aus Stockholm, welche besagen, daß sich der Bevölkerung Petrograds eine hochgradige Aufregung bemächtigt habe, als bekannt wurde, daß die russischen Stellungen an der Düna nicht länger zu halten seien. Die russischen Heere seien vernichtet, der Meerbusen von Riga befinde sich in deutschem Besitz, und daß der Vormarsch der Deutschen auf Petrograd andauere; nichts vermöge die Deutschen aufzuhalten. Aufrührerische Banden durchzogen die Straßen der Stadt. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Gegen Abend erschienen Extrablätter, in welchen obige Gerüchte widerrufen wurden, doch schenkte man denselben keinen Glauben. Es hieß hier, daß sich der Zar Nicholas nach der Front begeben habe, während es Thatsache ist, daß er seinen Hofhalt weiter ins Innere des Landes verlegt hat.

London, 7. Sept. — Hier heißt es, daß die Deutschen alles daran setzen werden, Riga in Besitz zu bekommen, um dort Winterquartiere zu beziehen und im Frühjahr nach Petrograd zu marschiren. (Die Herren Engländer haben sich verrechnet; die Deutschen werden im Winter nicht der Ruhe pflegen, sondern die Russen zu Tode hetzen.)

Friedensgerüchte glatt erfunden.

London, 7. Sept. — Eine Amsterdamer Depesche an die Reuter Telegram Co. besagt: Berliner Meldungen bezeichnen die in ausländischen Blättern verbreitete Meldung, der Kaiser habe die Ver. Staaten ersucht, als Friedensvermittler aufzutreten, als glatte Erfindung.

Großer japanischer Auftrag.

Steubenville, O., 7. Sept.—Eine hiesige Thonwaaren-Fabrik erhielt heute von Japan eine Bestellung auf 400,000 Glashans-Tankblocks. Es ist dies die größte derartige Bestellung, die je in Amerika ertheilt wurde.

Noch ein Schiff torpedirt.

London, 7. Sept.— Der große Ozeandampfer Dictator wurde vor mehreren Tagen versenkt. Der Mannschaft gelang es, sich in Sicherheit zu bringen.

Englischer Kreuzer versenkt.

Berlin, 7. Sept. — Die deutsche Regierung macht bekannt, daß das deutsche Tauchboot U-27 in der Nähe der Hebriden einen englischen Kreuzer älteren Typs versenkt habe.

Gegen Konskription.

London, 7. Sept. — In dem hier stattfindenden Kongreß der Arbeiterverbände des Landes wurden geharnischte Resolutionen gegen Zwangsaushebung angenommen.

Genuß eines Töchterchens.

London, 7. Sept. — Prinzessin Adalbert, Gattin des drittältesten Sohnes des deutschen Kaiserpaares, wurde Samstag von einem Mädchen entbunden. Leider starb das Kind bald nach seiner Geburt.

Rumänische Reserven einberufen.

Berlin, drahtlos überLondon, 7. Sept. — Aus Genf wird wird gemeldet, daß die in der Schweiz wohnenden Rumänier die Aufforderung erhalten haben, sich bei ihren Regimentern zu melden.

Deutschland winkt ab.

London, 7. Sept. — Eine Reuterdepesche aus Amsterdam meldet folgenden Kommentar der Kölnischen Zeitung zu den von der amerikanischen Presse berichteten angeblichen Friedensvorschlägen Deutschlands durch Vermittelung des Papstes: „Die Amerikaner sollten lieber ihre Finger von diesen Dingen lassen. Solange sie ausschließlich Deutschlands Feinde unterstützen, wird niemand von uns sie als ehrliche Vermittler anerkennen. Amerikanische Zeitungen sollten fernerhin zunächst die Botschaft des Papstes an Kardinal Gibbons veröffentlichen, bevor sie wie ein Orakel von ihrem Inhalt sprechen, den sie anscheinend nicht kennen."

Tapfere Gothaische Regimenter.

Berlin, 7. Sept. — Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, der frühere Herzog von Albany, hat dem Kaiser in einem Spezialbericht die hervorragende Tapferkeit der Gothaischen Regimenter gerühmt und von dem Herrscher auf telegraphischem Wege eine dankbare Antwort erhalten.

Wollen Konstitutionelle Konvention.

Versuch einzelnder Politiker, dem Staate große Unkosten zu machen.

Lincoln, 6. Sept. — Eine Bewegung ist hier im Gange, auf den 16. September eine Konferenz von Bürgern einberaumen, die eine konstitutionelle Konvention fordern. — Es ist Bragan von Omaha und A. G. Shelton von hier werden Reden halten. Die Bewegung wird von einer Anzahl entlassener Politiker geführt, die glauben, wenn der Staat eine neue Verfassung bekäme, zu Macht gelangen zu können. Man will durch die Initiative die Abstimmung einer Verfassung auf den Stimmzettel der nächsten Staatswahl bringen und die Bürger direkt die Frage entscheiden lassen. Gegen dieses Recht läßt sich zwar nichts einwenden, es wird aber gut sein, die Bürger jetzt schon auf die Thatsache aufmerksam zu machen, daß eine Verfassungs-Konvention dem Staate schwere Unkosten bereiten würde, und daß die Meinung vorherrscht, unsere jetzige Staatsverfassung genüge allen Ansprüchen.

Beim Traubenpflücken erschossen.

Freunde, welche nach seinem Verbleib forschten, entdeckten Montag Nachmittag nahe Child's Point am Missouri die Leiche von Joe Janda von Süd-Omaha mit einer Kugelwunde in der Stirne. Janda, welcher Ecke 18. und S Str wohnt, war am Sonntag mit seinem Nachbar John Kucvic nach dem Flußufer gegangen, um Trauben zu pflücken. Sie gerieten schließlich nach verschiedenen Richtungen und konnten sich nicht wieder finden. Kucvic, welcher annahm, daß Janda schon heimgekehrt, ging dann auch nach Hause, doch war Janda noch nicht zurückgekommen. Als er am Montag auch noch nicht daheim war, machten sich dann mehrere Freunde auf die Suche nach dem Verschollenen, und fanden dann dessen Leiche. Ueber den Grund zum Mord und über den Mörder hat man noch nicht den geringsten Anhalt.

Nachtwandler stürzt aus dem Fenster.

Bryon W. Johnson, ein junger Kaufmann aus Halan, Ja., welcher im Arcade Hotel abgestiegen war, stürzte Montag Nacht im Zustande des Nachtwandelns aus einem Fenster des zweiten Stocks und brach den Fuß. Er war nur mit Nachthemd bekleidet, als man ihn aufhob, um ihn in das St. Joseph Hospital zu überführen.

Der mysteriöse Brandstifter.

Adolph Elgan, der 15-jährige Sohn von Frank Elgan, Geschäftsleiter der Independent Telephone Co. in Council Bluffs, hat ein Geständniß abgelegt, daß er die mysteriösen Brände im Telephongebäude angelegt und Sonntag Nacht versucht habe, das Elternhaus in Brand zu setzen.

Der Grund für die Brandstiftungen ist so mysteriös, wie die Brände selbst. Wahrscheinlich liegt eine krankhafte Neigung vor.

Aus dem deutschen Sportleben.

Berlin, 5. Sept. — Das Programm für das deutsche Pferderennen sieht für den Herbst in Berlin vier Rennen vor, für Dresden vier und für Hannover und Hamburg je drei. Das erste Rennen wird in diesem Monat in Hamburg stattfinden. Auch haben die Yachtklubs von Berlin zwei Rennen in Aussicht genommen, für welche schon 17 Einträge vorliegen.

Rhode Island Richter ermordet.

Providence, R. J., 7. Sept. — Richter William S. Knowles vom 8. Gerichtsdistrikt wurde gestern etwa 100 Yards von seinem Hause entfernt von einem Gebüsch aus hinterrücks niedergeschossen und auf der Stelle getödtet. Von dem Mörder fehlt jede Spur. Man nimmt Rachsucht als Grund der Ermordung an.

20 Personen verletzt.

Washington, 7. Sept.— Während der gestrigen Feier des Arbeitertags bekam ein Aeroplan, in welchem ein Flieger einen Aufstieg unternehmen wollte, unlenkbar und raste in die Menschenmenge. 20 Personne wurden verletzt, drei von ihnen lebensgefährlich.

Italienische Reservisten in New

New York, 7. Sept. — 1000 italienische Reservisten für allen Theilen des Landes hier getroffen, um nach der Heimat befördert zu werden und Krieg zu nehmen. 1600 verließen den hiesigen Hafen auf dem Dampfer „Santa Anna".

Chicago, Ill., 7. Sept. — J. Ogden Armour, Gattin des bekannten Fleischbarons, wurde mit drei weiblichen Dienstboten ihrem Heim von Dieben eingebrochen, welche sich nach Durchsuchung des Hauses mit Schmucksachen im von $3,500 davonmachten.

Der deutsche Unterricht.

Dienstag kommen in unseren hiesigen Schulen doch nur Schulkinder und damit rückt die Zeit heran, in der den Eltern unserer Volksschüler wiederum die Frage vorgelegt wird, ob ihre Kinder an dem deutschen Unterricht theilnehmen sollen. Omaha gehört zu den glücklichen Städten des Landes, in denen der Deutschunterricht in den beiden Hochschulen und 15 der größten Volksschulen ertheilt wird. Omaha hat ferner in Herrn Prof. Herb. Stolinger einen Vorsteher des deutschen Unterrichts, der eine Tüchtigkeit in überzeugender Weise dargethan hat. Bei Eltern deutscher Abstammung sollte es sich eigentlich ganz von selbst verstehen, daß sie diese Gelegenheit, ihren Kindern eine gründliche Kenntniß der deutschen Sprache zu verschaffen, nicht unbenutzt vorübergehen lassen, und es sollte nicht erst eines ausdrücklichen Hinweises darauf bedürfen, sie für diese Einrichtung zu interessiren.

Und doch lehrt die Erfahrung, daß gar manche deutsche Eltern, deren Kinder die deutsche Muttersprache nur unvollkommen oder gar nicht beherrschen, weil man aus Bequemlichkeit oder auch aus Zeitmangel zuhause auf ihre Pflege nicht den gebührenden Werth gelegt hat, ihren Kindern gegenüber nicht auf die Theilnahme am deutschen Unterricht bestehen. Das ist eine unverzeihliche Schwäche, eine Versündigung an ihrem eigenen Fleisch und Blut, die sich früher oder später einmal an ihnen rächen muß. Die Sprache ist das einzige Bindemittel, das unsere Kinder, die in der Neuen Welt geboren sind, mit unserer alten Heimath, die sie selbst nie gesehen haben, verknüpft. Beherrschen sie die Sprache ihrer Vorfahren nicht, so gehen sie im Kampfe des Lebens dem Deutschthum bald verloren, wenn sie es nicht schon sind. Die Kenntniß der deutschen Sprache verschafft unseren Kindern den Zutritt zu den geistigen Schätzen des deutschen Volkes, macht sie mit dessen Anschauungen, mit seinem Streben, mit seinen Idealen bekannt, und im Besitze dieser geistigen Reichthümer werden sie zu berufenen Pionieren deutschen Ernstes, deutscher Tüchtigkeit, deutscher Gründlichkeit und deutscher Kultur in unserer neuen Heimath.

Gerade das vergangene Jahr sollte manchen deutschen Eltern die Augen darüber geöffnet haben, von wie großer Bedeutung die Kenntniß der deutschen Sprache für ihre Kinder ist. Alle diejenigen Amerikaner deutscher Abstammung, die ihre deutsche Muttersprache vernachlässigt hatten, empfanden ihre Versäumniß nach dem Ausbruch des Krieges auf das Schmerzlichste. Sie waren nicht im Stande, die deutschen Zeitungen zu lesen, oder mußten sich, wenn sie es dennoch versuchten, damit abquälen, dem mühsam Herausbuchstabirten einen Sinn abzugewinnen. Gar mancher Sohn deutscher Eltern hätte da viel darum gegeben, in seiner Jugend etwas weniger bequem gewesen zu sein und die deutsche Muttersprache besser gepflegt zu haben. Heute wird es selbst denjenigen unserer Kinder, welche sonst keine Gelegenheit haben, deutsch zu hören, durch den Unterricht in den Volksschulen leicht gemacht, Versäumtes nachzuholen, Vergessenes aufzufrischen und sich die Kenntniß der Sprache ihrer Vorfahren zu bewahren oder anzueignen. Heilige Pflicht der Eltern ist es aber, ihre Kinder zur Theilnahme am deutschen Volksschulunterricht anzuhalten. Die geringe Mühe, die das ihnen und den Kindern verursacht, wird sich letzteren späterhin hundertfältig bezahlt machen, während den Eltern das Bewußtsein, damit ihre Pflicht den Kindern, dem alten Vaterland und auch der neuen Heimath gegenüber erfüllt zu haben, der schönste Lohn sein wird.

Im Streit erstochen.

Jack Carroll, ein bei der Armour Co. angestellter Fleischer, wurde Montag Nachmittag in Süd-Omaha von dem bei derselben Firma angestellten Pat Dwyer im Verkauf eines Wortwechsels auf der Straße erstochen, während dieselbe ziemlich belebt war. Der Mörder wurde verhaftet. Der Wortwechsel entstand aus ganz geringfügiger Ursache, schließlich kam es zu Schlägereien, wobei dann Dwyer sein Taschenmesser hervorzog und Carroll zwei Wunden beibrachte, von denen die eine tödtlich war.

Erbitterte Kämpfe an der Westfront!

Feindliche Angriffe bei Souchez abgeschlagen; eine Anzahl Belgier gefangen genommen.

Berlin, über London, 8. Sept. — Das deutsche Hauptquartier meldete gestern Abend zum westlichen Kriegsschauplatz:

„Während erfolgreicher Minenangriffe, die gegen feindliche Pionere östlich von Ypern gerichtet waren, wurde eine Anzahl Belgier zu Gefangenen gemacht und ein Maschinengewehr erbeutet. Nördlich von Souchez versuchte der Feind einen schwachen Versuch zu einem Angriff mit Handgranaten, wurde aber vollständig zurückgeschlagen. Ein französisches Vorrücken bei Sonderach in den Vogesen endete in einem Fehlschlag. Lebhafte Geschützkämpfe entwickelten sich in der Champagne, sowie im Gebiet zwischen Maas und Mosel. Bei einem feindlichen Aeroplanangriff auf Ostende, nördlich von Nieuport, in Flandern, wurden sieben belgische Einwohner getödtet und zwei verletzt. Ein deutscher Schlachtflieger brachte über der Kapelle südöstlich von St. Amold ein feindliches Flugzeug nieder. Die Insassen der feindlichen Maschine verloren ihr Leben."

Oesterreich-Ungarn-Verein.

Der Oesterreich-Ungarn-Verein feiert nächsten Sonntag Nachmittag sein 28. Stiftungsfest. Das Festkomite hat ein schönes Programm entworfen und erwartet eine zahlreiche Betheiligung seitens der Mitglieder und deren Freunde. Der Oesterreich-Ungarn-Verein zählt zu unseren starken deutschen Vereinen und seine Veranstaltungen erfreuen sich stets des regsten Besuches. Das diesjährige Stiftungsfest sollte keine Ausnahme bilden und verdient es den stärksten Besuch.

Süd-Omaha.

Der Besuch der hiesigen Bewohner am Donnerstag, Omaha-Tag, auf der Staats-Ausstellung verspricht zahlreich zu werden.

Von dem Mörder von Joe Janda fehlt noch immer jede Spur. Der Mord geschah mittelst einer Flinte, das Gesicht und die Schulter des Ermordeten sind mit Schrotwunden bedeckt.

Pat Dwyer, welcher MontagAbend John Carroll erstochen, sagt aus, daß er sich in Selbstvertheidigung befand, als er Carroll tödtete.

Auf dem böhmisch-katholischen Turnfest in Plattsmouth heimsten die hiesigen böhmischen Turner fünf Preise von sieben ein.

Lincoln. Farmer von 22 verschiedenen Staaten trafen am Dienstag zur Jahresversammlung der Co-Operative Union der Farmer hier ein.

Deutscher Wittwer—eigen Heim und erwachsene Kinder, wünscht Bekanntschaft einer älteren deutschen Wittwe, die in ähnlichen Verhältnissen ist, zwecks Heirath. Nachfragen erbeten unter V. 100, Omaha Tribüne. S.—14.

Marktberichte.

Süd Omaha, 8. Sept.

Rindvieh—Zufuhr 2,700.
Beef Stiere, Markt, beste fest, andere langsam.
Höchster Preis $9.25.
Jährlinge, gute bis beste $9.00—9.75.
Ziemlich gute bis gute $7.75—9.00.
Mittelmäßige $6.75—7.75.
Heifers, Markt fest bis leicht.
Woche Stillers 10—15 niedriger.
Corn-gefütterte Beeves.
Gute bis beste schwere Beeves $8.80—9.50.
Mittelmäßige $8.25—8.75.
Ziemlich gute bis gute $7.00—8.25.
Gras-gefütterte Stiere, ausgewählte $8.10—8.50.
Gute bis beste $7.60—8.00.
Mittelmäßige bis gute $7.25—7.60.
Mittelmäßige $6.00—7.25.
Kühe, Markt fest bis leicht.
Gute bis beste $6.50—7.25.
Ziemlich gute bis gute $5.25—6.00.
Mittelmäßige $4.00—5.25.
Gras-gefütterte Kühe $6.00—6.50.
Gras-gefütterte Heifers $6.50—7.00.
Stockers und Feeders, Markt, gute bis beste, andere langsam, niedriger.
Gute bis beste Feeders $7.50—8.05.
Ziemlich gute bis gute Feeders $7.00—7.50.
Gute bis beste Stockers $7.85—8.15.
Ziemlich gute bis gute $6.75—7.50.
Mittelmäßige $5.50—6.50.
Heifers $5.75—6.75.
Kühe $5.50—6.50.
Kälber $6.50—8.25.
Bull Stiere $7.00—10.00.
Bulls, Stags $5.00—6.25.
Schweine—Zufuhr 4,000. Markt 5 Cents höher.
Durchschnittspreis $6.50—6.80.
Höchster Preis $7.05.
Schafe—Zufuhr 31,000. Markt langsam, 10—15 niedriger.
Durchschnittspreis $8.50—8.60.
Höchster Preis $8.80.
Lämmer, Markt niedriger.
Gefütt. Mutterschafe $4.50—5.35.
Jährlinge, gute bis beste $5.75—6.75.
Gefütt. Jährlinge $6.00—7.00.
Bücker, gute und beste $5.25—6.25.
Gefütt. Lämmer $8.00—8.60.

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 21,000. Markt 15 niedriger.
Jährlinge $10.25.
Heifers $9.30.
Stiere $9.85.
Höchster Preis, Corn-gefüttertes Beeves $10.25.
Schweine—Zufuhr 20,000. Markt fest bis 5 höher.
Durchschnittspreis $6.50—7.70.
Höchster Preis $8.15.
Schafe—Zufuhr 15,000. Markt fest.
Höchster Preis $8.85.
Natives $8.85.
Western Lämmer $8.90.
Wolly-Lämmer $11.40.
Colorado Lämmer $11.50.
Frühling-Lämmer $9.85.
Idaho Lämmer $10.60.
Idaho Mutterschafe $5.75.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 6,000. Markt beste fest, andere langsam.
Jährlinge $9.75.
Kühe und Heifers, Markt, beste fest, ander langsam.
Stockers, Markt 15—25 niedriger.
Feeders, Markt unregelmäßig.
Kälber, Markt fest.
Schweine—Zufuhr 4,500. Markt fest, 15 niedriger.
Durchschnittspreis $6.70—7.75.
Höchster Preis $7.85.
Schafe—Zufuhr 15,000. Markt langsam bis schwach.
Lämmer, höchster Preis $8.55.

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 1,600. Markt fest, 10 niedriger.
Jährlinge $9.15.
Schweine—Zufuhr 3,500. Markt beste fest, andere 10 niedriger.
Durchschnittspreis $6.85—7.70.
Höchster Preis $7.75.
Schafe—Zufuhr 5,000. Markt fest bis schwach.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 7. Sept. 1915.

Turkey Weizen—
Nr. 2. 97—98
Nr. 3. 96—97
Harter Weizen—
Nr. 2. 94—96
Nr. 3. 91—95
Nr. 4. 84—95
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 92—98
Nr. 3. 91—97
Weißes Korn—
Nr. 2. 67¾—68
Nr. 3. 67½—67¾
Nr. 4. 67—67½
Nr. 5. 66¾—67¼
Nr. 6. 66½—67
Gelbes Korn—
Nr. 2. 70½—71
Nr. 3. 70—70½
Nr. 4. 69¾—70¼
Nr. 5. 69—70
Nr. 6. 67½—69½
Korn—
Nr. 2. 68—68½
Nr. 3. 67½—68
Nr. 4. 66½—67½
Nr. 5. 66¼—67¼
Nr. 6. 66—67
Hafer—
Nr. 2. 34—34½
Nr. 3. 33½—34
Nr. 4. 32½—33½
Standard Hafer 32—32½
Futtergerste Nr. 1. 48—49
Roggen—
Nr. 2. (neu) 40—45
Nr. 3. 83½—84

Kansas City Getreidebericht.

Geliefert von der Firma Logan & Bryan, Mitglieder aller Hauptbörsen, 315 Süd 16. Str., Omaha.

Kansas City, 7. Sept. 1915.

Harter Weizen—
Nr. 2. 101—108
Nr. 3. 98—105
Nr. 4. 89—97
Gemischter harter Weizen 102
Rother Weizen—
Nr. 2. 112
Nr. 3. 100—106
Nr. 4. 88—91
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 70
Nr. 3. 69—69½
Nr. 4. 67
Gelbes Korn—
Nr. 2. 73½
Nr. 3. 73
Weißes Korn—
Nr. 2. 70—70½
Nr. 3. 70
Gemischter Hafer—
Nr. 2. 33—34½
Nr. 3. 32—32½
Weißer Hafer—
Nr. 2. 36½—37½
Nr. 3. 35—35½

Die neuesten Tuchstoffe für elegante
Herbst- und Winter-Anzüge und Ueberzieher
jetzt auf Lager bei
EDWARD THIEL
Modernstes deutsches Schneidergeschäft
719 südl. 16. Strasse

Der Mangel an Geld

Merken Sie nicht, daß Ihre Augen schwach sind und Gläsern anbetreffen.
Wenn Sie Kopfschmerzen haben, nervös, geschwächt, schwindlig sind, an flimmernden Stellen, verzerrten, zuckenden, brennenden, reihen oder wässerigen Augen leiden, dann zögern Sie nicht, sondern kommen sofort zu mir. Haben Sie das Geld nicht bereit liegen, dann zahlen Sie, wie Sie können.
Dr. J. T. McCARTHY
1111 W. O. W. Bldg. Phone Douglas 4125
Hier wird Deutsch gesprochen!

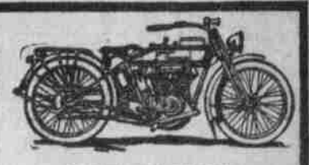
William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—951 Omaha National Bank Gebäude.
Tel. Douglas 962 Omaha, Neb.

Orpheum Phone Doug. 494
Vorgeschrittenes Vaudeville.
Matinee täglich 2:15. Abends 8:15.
Diese Woche: Mr. Anton & Heath; Rose Daniel & Co.; Morton & Holdsworth; Frances Nordstrom; Jim Pinkton & Co.; The Steiner Trio; Ben Beyer & Co.; Hans Hanke; Orpheum Reise-Bildner.
Preise — Matinee: Beste Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Einige wenige zu 50c; Gallerie 10c. Abends: 10c, 25c, 50c und 75c.

JOHN C. BARRETT
Rechtsanwalt
Zimmer 1-3, Glasgow Block
Phone South 3568
Süd-Omaha . . . Nebr.

Dr. E. Holovtchiner
Office 309 Ramge Gebäude, 15. und Harney Straße
Gegenüber dem Orpheum Theater, Telephon Douglas 1438.
Residenz 2401 Süd 16. Straße, Telephon Douglas 3985.
Sprechstunden
10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags.
Omaha, Nebraska.

Schreib-Maschinen
zu vermiethen
Jedes gewünschte Fabrikat
$1.00 und mehr per Monat
CENTRAL TYPEWRITER EXCHANGE
INC.
1905 Farnam Str. Tel. Doug. 4112



Fahrt auf einem
HARLEY-DAVIDSON
Kommt und laßt Euch überzeugen.
Ohne Gleichen in Bezug auf Kraft, Schnelligkeit, Bequemlichkeit und Zufriedenstellung in jeder Weise.
VICTOR H. ROOS
„Der Motorrad-Mann"
2703 Leavenworth Str.
Omaha, Nebraska

4% Zinsen 4%
für Spareinlagen gezahlt.
PACKERS NATIONAL BANK
Süd Omaha, Neb.

Älteste und Größte Deutsche Fahnenfabrik
Fahnen, Schlachten, Banner, Abzeichen, Emblème, Schärpen und Vereins Artikel jeder Art.
Illustrirte Preisliste Gratis.
Geo. Lautterer Co., Estd. 1881